



Urkunde

Der Konvent am Heilig-Geist-Spital zu Augsburg und dessen Spitalmeister Ulrich Angerhai zahlen ein Ewiggeld für die Insassen der Siechenstube Schönbrod im Gegenzug zur Überschreibung von acht Juchart Acker zu Erlingen (Markt Meitingen, Lkr. Augsburg) an das Spital durch Adelheid Gräß nach deren Tod.

StadtAA/00471/AUS/1421 Juli 24

Angaben zur Identifikation

Institution	Stadtarchiv Augsburg
Bestand	Allgemeines Urkundenselekt (AUS) - Ältere Reihe (bis 1806)
Signatur	StadtAA/00471/AUS/1421 Juli 24
Altsignatur	Tit. I, Tom. 2, Nr. 41
Titel	Der Konvent am Heilig-Geist-Spital zu Augsburg und dessen Spitalmeister Ulrich Angerhai zahlen ein Ewiggeld für die Insassen der Siechenstube Schönbrod im Gegenzug zur Überschreibung von acht Juchart Acker zu Erlingen (Markt Meitingen, Lkr. Augsburg) an das Spital durch Adelheid Gräß nach deren Tod.
Entstehungszeitraum	24.07.1421
Originaldatierung	an donerstag vor sant jacobs tag des hailigen zwelfbotten
Archivalienart	Urkunde

Angaben zu Inhalt und Struktur

Kurzregest	Ulrich Angerhai, Spitalmeister am Heilig-Geist-Spital zu Augsburg, und der dortige Konvent ("samnunge") treffen mit Zustimmung der drei Spitalpfleger – Domdekan Gottfried Harscher, Gabriel Vögelin, Bürger zu Augsburg, und Gastel Hugo, Bürger zu Augsburg – folgende Übereinkunft mit der Konventschwester Adelheid Gräß: sie geben von allen Spitalgütern und-gülten jährlich ein Ewiggeld von einem halben rheinischen Gulden für die Insassen der Siechstube Schönbrod im Wert von einem Haller am Jahrtag. Dafür verschreibt Adelheid Gräß nach ihrem Tod ihre acht Juchart Acker zu Erlingen (Markt Meitingen, Lkr. Augsburg), die jetzt ihr Schwager Hans Lacher bewirtschaftet, dem Heilig-Geist-Spital. Die Priester und der Schreiber sollen den Jahrtag wie folgt begehen: nachts mit einem langes Totenamt ("vigil") und anschließend einem Grabbesuch mit placebo; morgens mit einem kurzem Totenamt und einer gesungenen Seelenmesse. Zwei weitere Priester sollen die Seelenmesse auf ihren Altären sprechen. Bei Versäumnis verfällt das eine Ort an die Siechstube. Das andere Ort soll an die Brüder und Frauen im Orden und an die Spitalmeisterin gehen; zur Hälfte als Geschenk und zur Hälfte für die Anfertigung der Kerzen.
Aussteller	A1: Bruder Ulrich Angerhai, Spitalmeister am Heilig-Geist-Spital zu Augsburg; A2: Der Konvent ("samnunge") am Heilig-Geist-Spital zu Augsburg
Siegler	S: Hl.-Geist-Spital, Augsburg
Provenienz	Hl.-Geist-Spital, Augsburg
Rückvermerke / alte Registraturvermerke	Erlingen +1421+ /umb acht juchart ackers / daraus ist ain jartag gestift /
Überlieferungsart	Ausfertigung
Sprache	Deutsch
Schrift	Lateinisch
Form der Ausfertigung	Handschrift
Trägermaterial	Pergament
Anzahl der Siegel	1
Siegelbehälter	

Weitere Bemerkungen

Bemerkungen	Das Siegel wird in einer Nesselhülle aufbewahrt.
--------------------	--
